



1. Lehrabend Saison 2019/20



2. Regeländerungen kompakt

Hier noch einmal alle Änderungen im Überblick:

Regel 3

- Vorbehaltlich anderer Anweisungen des Schiedsrichters muss ein Spieler, der ausgewechselt wird, das Spielfeld über die nächste Begrenzungslinie verlassen.

Regel 4

- Unterhemden dürfen mehrfarbig/gemustert sein, sofern sie in exakt demselben Muster/denselben Farben wie die Trikotärmel gehalten sind.



Regel 5

- Der Schiedsrichter darf eine Entscheidung zur Spielfortsetzung nicht mehr ändern, wenn das Spiel wieder aufgenommen wurde. Unter bestimmten Umständen darf er ein vorangegangenes Vergehen jedoch nachträglich mit einer Gelben oder Roten Karte ahnden.
- Teamoffizielle können bei unsportlichem Betragen die Gelbe oder Rote Karte erhalten. Kann der Täter nicht eruiert/identifiziert werden, erhält der höchstrangige Trainer in der Technischen Zone die Gelbe oder Rote Karte.
- Bei einem Strafstoß darf der verletzte Strafstoßschütze des Teams auf dem Spielfeld untersucht und/oder behandelt werden, damit er anschließend den Strafstoß ausführen kann.



Regel 7

- Präzisierung des Unterschieds zwischen „Kühlpause“ (max. 3 Minuten) und „Trinkpause“ (max. 1 Minute)

Regel 8

- Das Team, das den Münzwurf gewinnt, darf wählen, ob es den Anstoß ausführt oder sich eine Spielhälfte aussucht.
- Ein Schiedsrichterball erfolgt mit dem Torhüter (bei Spielunterbrechung im Strafraum) oder mit einem Spieler des Teams, das den Ball zuletzt berührt hat, an der Stelle, an der der Ball zuletzt berührt wurde. Alle anderen Spieler (beider Teams) müssen einen Abstand von mindestens 4 Meter einhalten.



Regel 9

- Wenn der Ball den Schiedsrichter (oder einen anderen Spieloffiziellen) berührt und danach ins Tor geht, der Ballbesitz wechselt oder ein Angriff lanciert/gestartet wird, gibt es einen Schiedsrichterball.

Regel 10

- Der Torhüter kann kein Tor erzielen, indem er den Ball ins gegnerische Tor wirft.



Regel 12

- Der Schiedsrichter kann eine Gelbe oder Rote Karte auch bei der nächsten Spielunterbrechung zeigen, wenn das Team, das das Vergehen nicht begangen hat, den fälligen Freistoß schnell ausführt und so zu einer Torchance kommt.
- Eine Verwarnung wegen übertriebenen Torjubels bleibt gültig, auch wenn das Tor aberkannt wird.
- Alle verbalen Vergehen werden mit einem indirekten Freistoß geahndet.
- Das Wegtreten eines Gegenstands ist gleich zu ahnden wie das Werfen eines Gegenstands.



Regel 13

- Nach der Ausführung eines indirekten Freistoßes muss der Schiedsrichter das entsprechende Zeichen nur so lange anzeigen, bis klar ist, dass der Ball mit Sicherheit nicht direkt ins Tor geht (z.B. bei den meisten indirekten Freistößen für Abseitsvergehen).
- Bei einem Freistoß im eigenen Strafraum für das verteidigende Team ist der Ball im Spiel, sobald er mit dem Fuß gespielt wurde und sich eindeutig bewegt. Er muss den Strafraum nicht verlassen.
- Bei einer Abwehrmauer mit mindestens drei Spielern müssen alle Spieler des angreifenden Teams einen Abstand von mindestens 1 Meter zur Mauer einhalten. Nichteinhalten des Abstands wird mit einem indirekten Freistoß geahndet.



Regel 14

- Bei der Ausführung eines Strafstoßes dürfen sich die Torpfosten, die Querlatte und das Tornetz nicht bewegen und der Torhüter darf sie nicht berühren.
- Bei der Ausführung eines Strafstoßes muss sich der Torhüter mindestens mit einem Teil seines Fußes auf oder über der Linie befinden und er darf nicht hinter der Linie stehen.
- Ereignet sich ein Vergehen nach dem Zeichen des Schiedsrichters zur Ausführung eines Strafstoßes und der Strafstoß wurde noch nicht ausgeführt, wird das Vergehen mit einer Gelben oder Roten Karte geahndet, ehe der Strafstoß ausgeführt wird.



Regel 15

- Die Gegner müssen einen Abstand von mindestens 2 Meter zur Stelle auf der Seitenlinie einhalten, an der der Einwurf auszuführen ist, selbst wenn der einwerfende Spieler hinter der Linie steht.

Regel 16

- Bei Abstoßen ist der Ball im Spiel, sobald er mit dem Fuß gespielt wurde und sich eindeutig bewegt. Er muss den Strafraum nicht verlassen.



3. Handspiel

Regel 12 – Handspiel

Ein Vergehen liegt vor, wenn ein Spieler

- den Ball absichtlich mit der Hand/dem Arm berührt (einschließlich Bewegungen der Hand/des Arms zum Ball),
- in Ballbesitz gelangt, nachdem ihm der Ball an die Hand/den Arm springt, und danach:
 - ins gegnerische Tor trifft 
 - zu einer Torchance kommt
- direkt mit der Hand/dem Arm (ob absichtlich oder nicht) ins gegnerische Tor trifft (gilt auch für den Torhüter).



Ein Vergehen liegt in der Regel vor, wenn ein Spieler

- den Ball mit der Hand/dem Arm berührt und
- seinen Körper aufgrund der Hand-/Armhaltung unnatürlich vergrößert,
- sich seine Hand/sein Arm über Schulterhöhe befindet (außer der Spieler spielt den Ball vorher absichtlich mit dem Kopf oder Körper (einschließlich des Fußes) und der Ball springt ihm dabei an die Hand/den Arm).

Ein Vergehen liegt auch vor, wenn der Ball in einer der obigen Situationen direkt vom Kopf oder Körper (einschließlich des Fußes) eines Spielers an die Hand/den Arm eines anderen, nahestehenden Spielers springt.





Abgesehen von den genannten Vergehen liegt in folgenden Situationen, in denen der Ball an die Hand/den Arm eines Spielers springt, in der Regel kein Vergehen vor:

- Der Ball springt direkt vom Kopf oder Körper (einschließlich des Fußes) des Spielers an dessen Hand/Arm.
- Der Ball springt direkt vom Kopf oder Körper (einschließlich des Fußes) eines Spielers an die Hand/den Arm eines anderen, nahestehenden Spielers. 
- Die Hand/der Arm ist nahe am Körper, und die Hand-/Armhaltung vergrößert den Körper nicht unnatürlich. 
- Ein Spieler berührt den Ball im Fallen mit der Hand/dem Arm, wobei sich seine Hand/sein Arm dabei zum Abfangen des Sturzes zwischen Körper und Boden befindet und nicht seitlich oder senkrecht vom Körper weggestreckt wird. 



4. Futsal und Hallenturniere

Da Futsal die offizielle Meisterschaft ist, freuen wir uns über jeden SR, der diese Turniere leitet. Dazu findet im Dezember wieder ein Lehrgang statt.

Hier einige Vorteile gegenüber „normalen“ Hallenfußball

1. Es gibt weniger Foulspele, da mehr Wert auf Technik gelegt wird, bedingt durch den Spielball.
2. Es sind immer zwei SR plus dritter Offizieller im Einsatz. So hat man einen besseren Überblick.
3. Das Regelwerk ist übersichtlich und schnell erlernbar.
4. Diskussionen und Spielverzögerungen gibt es nicht, dank Regelwerk.
5. Die Akzeptanz bei den Mannschaften ist groß.
6. Als SR hat man leichter die Möglichkeit im attraktiven überregionalen Männerbereich zu pfeifen (Aufstieg ist schneller und einfacher).



Hallenturniere

Hallenturniere im herkömmlichen Sinn sind keine offiziellen Turniere und werden nur auf Anfrage und Wunsch durch den KVF besetzt.

Es gibt für diese Turniere keine offiziellen Spielregeln. Diese muss der gastgebende Verein im Vorfeld den Teilnehmern kommunizieren und bekannt geben!

Rote Karten und besondere Vorkommnisse sind bei angesetzten Schiedsrichtern meldepflichtig und müssen dem Sportgericht und SR-Ausschuss mitgeteilt werden!

Diese Turniere werden auf das Soll angerechnet, wenn sie durch den KVF besetzt werden.

Entschädigungen gemäß Finanzordnung. Betreuung ist individuell mit dem Veranstalter zu klären!

Verletzungen sind eigenes Risiko und nicht durch den Verband gedeckt!



5. Allgemeines

Handlungsrichtlinie des SFV bei Gelb, Gelb-Rot oder Rot für Teamoffizielle

Ausgangspunkt:

Teamoffizielle können bei unsportlichem Betragen (vgl. Regel 12) die gelbe oder rote Karte erhalten (Regel 5). Kann der Täter nicht eruiert werden, erhält der höchstrangige Trainer in der technischen Zone die gelbe oder rote Karte. Die Möglichkeit einer gelb-roten Karte ergibt sich - wie beim Spieler (vgl. 12 Ziffer 3) - aus dem Feldverweis bei der zweiten Verwarnung im selben Spiel.



Schiedsrichter müssen im Zusatzbericht vollumfänglich aufklären!

Der Schiedsrichter muss im Zusatzbericht zum Innenraumverweis darstellen, welche Karte er aus welchen Gründen verteilt hat.

Insbesondere muss dargelegt werden, ob der Trainer selbst oder eine andere nicht zu identifizierende Person in der technischen Zone das Vergehen begangen hat.

Das bedeutet für jeden Schiedsrichter:

- Unbedingt den tatsächlichen Teamoffiziellen benennen!
- Sollte dies nicht möglich sein, klare Ansage, dass der Trainer die Verantwortung trägt und für den Vorfall im Bericht benannt wird!
- Genaue Bezeichnung bzw. Beschreibung des Vergehens.
- Wahrheitsgemäße Wiedergabe ohne persönliche Wertung!
- Unbedingt auf die Rechtschreibung und Wortwahl achten!
- Keine Beleidigungen oder andere persönliche Angriffe im Bericht!



6. Termine

14.10.19 – 10.11.19	HRT 2 online
18.11.19 – 29.11.19	2. Lehrabend
14.12.19	Futsalschulung Röderau (Einladung folgt)
01.02.20 – 02.02.20	Halbzeittagung
02/03 - 2020	Anwärterlehrgang



Danke für die Aufmerksamkeit

